© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sitzungs-Berichte.

Jahresversammlung am 10. Jänner 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. L. Schmeichler.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Čech Josef: Dějiny města Blanska. V Brně, 1905.

Lidwinow D.: Die Pflanzen der Küsten des Aralsees, gesammelt von L. Berg. Petersburg, 1905.

Naturalien:

Von den Herren: Ingenieur A. Wildt und k. k. Bezirks-Kommissär Dr. Friedrich von Teuber in Brünn: Getrocknete Pflanzen für das Vereins-Herbar.

Herr Professor Dr. Habermann hält einen von zahlreichen Demonstrationen begleiteten Vortrag „Ueber einige thermochemische Produkte."

Ausgehend von den Fortschritten auf dem Gebiete der Erzeugung extremer, insbesondere hoher Temperaturen, legte der Vortragende das Prinzip des elektrischen Ofens von Moissan und in Gegenüberstellung das des von Goldschmidt ausgearbeiteten aluminothermischen Verfahrens dar und besprach hierauf die Verwendung dieser beiden Methoden, zunächst der pyroelektrischen zur Erzeugung von Carborundum, jener Verbindung mit Kohlenstoff und Silicium, die in Folge ihrer ausserordentlichen Härte (Carborundum wird nur vom Diamanten geritzt) als Sckleifmaterial Verwendung findet; ferner die Erzeugung von Metallen, deren Reindarstellung bisher nicht möglich war, durch das Goldschmidt'sche Verfahren. Der Referent wies zur Illustration beider Fabrikate einige ausserordentlich schöne Präparate von Carborundum und seinen Gebrauchsformen, sowie von verschiedenen, mittels Thermit dargestellten Metallen vor, die insbesondere durch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ihre krystallinische Struktur, ihren prächtigen Metallglanz und, wie das Mangan, durch brillante Anlauffarben sich auszeichneten, und welche er dem Entgegenkommen des Direktors der k. k. priv. Länderbank, Herrn Lohnstein, beziehungsweise des Herrn Dr. Hans Goldschmidt in Essen-Ruhr verdankte, denen er hiefür den wärmsten Dank ausdrückte. Der interessante Vortrag, erläutert durch einige effektvolle Experimente, fand den lebhaftesten Beifall der Zuhörerschaft.

Vor Uebergang zu seinem eigentlichen Thema zeigte Herr Prof. Habermann ein Stück durch seine grüne Farbe bemerkenswerthen Quarz, der bei Blauendorf (Mähren) in grösserer Menge vorkommt und eventuell als Schmukstein Verwendung finden könnte.

Der erste Sekretär Professor G. v. Niessl erstattet den allgemeinen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr.

Geehrte Versammlung!

Wieder ist ein Jahr eilenden Laufes dahingezogen, über welches, soweit unser Vereinsleben in Betracht kommt, wenn auch nur übersichtlich zu berichten heute meine Aufgabe ist.

Von den wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Vereines, die im verflossenen Jahre zur Vertheilung gelangten, sind der 43. Band der Verhandlungen und der 23. Bericht der meteorologischen Kommission zu erwähnen.

Mit Stolz und Befriedigung dürfen wir hervorheben, dass diese Verhandlungen die erste Hälfte der grossen Arbeit unseres verehrten Mitgliedes des Herrn Direktor Adorf Oborny in Leipnik: „Die Hieracien aus Mähren und Oesterr.-Schlesien“ bringen. Wenn die Monographie sich auch nur auf ein relativ kleines territoreales Gebiet bezieht, so wird doch gewiss kein Fachmann ihre Bedeutung für die Systematik dieser schwierigen Gattung verkennen wollen. Insbesondere aber sehen alle Freunde der heimischen Flora mit lebhaftem Interesse der Vollendung dieses Werkes entgegen.

Die geehrte Versammlung wird daher nicht blos den Ausdruck persönlicher Empfindung darin suchen, wenn ich in diesem Berichte mit Freude mittheile, dass Direktor Oborny von seinem Aufenthalt an der Adria körperlich erholt und gestärkt wieder heimgekehrt ist und seine Berufsthätigkeit wieder aufnehmen konnte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die hervorragenden coleopterologischen Arbeiten unseres geschätzten Ehrenmitgliedes des Herrn Kais. Rathes Edmund Reitter in Paskau bilden auch wieder eine Zierde des letzterschienenen Bandes.

Theils durch wissenschaftliche Mittheilungen in den Abhandlungen, theils durch Vorträge in den Monats-Versammlungen haben ferner an unseren Arbeiten noch theilgenommen die Herren: Prof. Dr. Josef Habermann, Construkteur Robert Hamburger, Prof. Dr. Ottokar Leneček, Med.-Dr. Emanuel Löwenstein, Hofrath Alexander Makowsky, Prof. Anton Rzehak, Förster Eduard Schimitschek, k. k. Finanzsekretär Emerich Steidler, Privat-Docent Med.-Dr. Ludwig Schmeichler, Bergingenieur Albin Wildt, Frau Marie Hochegger u. A.

Die Erwähnung von Obornys schöner Arbeit über die Hieracien des Vereinsgebietes giebt mir Gelegenheit daran zu erinnern, dass die zweite der beiden wichtigen und jetzt durchschlagenden Arbeiten Mendels, welche in den Verhandlungen unseres Vereines erschienen sind, sich bekanntlich auch auf diese arten- und formenreiche Gattung bezieht, nämlich auf Hybriden, welche Mendel durch künstliche Befruchtung gezüchtet hat. Ich benütze die Gelegenheit, um auch an dieser Stelle mit einigen Worten der immer mehr anwachsenden Mendel-Literatur zu gedenken. Diese hat durch die Herausgabe der allerdings nicht sehr zahlreichen Briefe Mendels an Nägeli in München durch Prof. Correns in Leipzig eine willkommene Bereicherung erfahren. Anderseits vermindert sich leider, wie ich einer Mittheilung des Herrn Dr. Schindler in Botenwald, eines Neffen Mendels entnehme, die Hoffnung, im Nachlasse noch wichtige wissenschaftliche Notizen zu finden, immer mehr und mehr. —

Der 23. Bericht der meteorologischen Kommission beweist, dass auch in dieser Richtung emsig gearbeitet wird. Der 24. Bericht befindet sich in Vorbereitung, und bereits laufen auch die letzten Mittheilungen für den 25. ein, mit dem dann ein Vierteljahrhundert erreicht sein wird.

Auf Grund der Beschlüsse vom 11. Jänner 1899 werden für 15jährige uneigennützige und erfolgreiche Thätigkeit als Beobachter im Dienste der Meteorologie folgende Herren besondere Anerkennungsdiplome erhalten:

Ferdinand Geissler, Professor an der Landes-Oberrealschule in Mähr.-Ostrau,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Heinrich Homma jun. in Znaim,

Karl Schnapka, fürsterzbischöflicher Oberförster in Podolanky,

Anton Svěrák, Oberlehrer in Keltsch.

Es ist nun 84 unserer geehrten Mitarbeiter diese Auszeichnung zu Theil geworden. —

Von den naturhistorischen Sammlungen hat das Herbarium die namhafteste qualitative und quantitative Bereicherung erfahren, was hier deshalb hervorgehoben werden muss, weil der Kustos, Herr Hofrath Prof. Makowsky selbst der Spender des grössten Beitrages ist, den er jedoch in seinem Berichte nur flüchtig erwähnt. Es ist ein namhafter Theil des von dem rühmlichst bekannten Botaniker Römer seinerzeit hinterlassenen Herbariums, sowie einer sehr interessanten Pflanzensammlung aus der Hinterlassenschaft Professors Zawadzski's, nicht wenige Arten enthaltend, welche dem Vereinsherbar noch fehlen.

Die Herren Ingenieur Albin Wildt und Bezirks-Kommissär Dr. Friedrich v. Teuber haben interessante und wichtige Belegstücke ihrer neuen Funde auf heimatlichem Gebiet der Vereinssammlung gewidmet. Baldige Einordnung dieser verschiedenen Bereicherungen wäre sehr erwünscht.

Die Insektensammlungen wurden durch die Herren Obergeometer A. Burghauser, Fachlehrer K. Czižek, Buchhalter J. Satory, Oberlehrer A. Weithofer betreut.

Leider wurden uns im verflossenen Jahre durch den Tod viele und besonders werthgeschätzte Mitglieder entrissen, nämlich Hilfsämter-Direktor Josef Otto, Fabriksdirektor Emil Bütterlin, Prosektor und Dozent Med.-Dr. Hans Hammer, Bezirksvorsteher Karl Wawra und Landeskassendirektor Andreas Woharek, der langjährige verdiente Rechnungsführer unseres Vereines, sämtliche in Brünn, dann Professor Johann Demel in Olmütz. Wir wollen das Andenken der uns werthen Hingeschiedenen durch Erheben von den Sitzen ehren. (Die Versammlung hat sich erhoben).

Indem ich hinsichtlich der finanziellen Verhältnisse auf den ausführlichen Kassenbericht des Herrn Rechnungsführers verweisen muss, drängt es mich jedoch hervorzuheben, dass uns durch den hochverehrten Herrn Wladimir Grafen Mittrowsky von Nemyssl auch im verflossenen Jahre, getreu den Traditionen seiner ausgezeichneten Vorfahren, welche stets Förderer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Wissenschaften waren, die grossmüthige Spende von 200 K zugekommen ist.

Die in den früheren Jahren bewilligten Subventionen hat der Verein im Berichtsjahre ebenfalls wieder genossen, auch ist er der öffentlichen Tagespresse für manche freundliche Unterstützung verpflichtet.

Der Kreis der Mitarbeitenden und Mitstrebenden ist nach den lokalen Verhältnissen allerdings beschränkt, besonders da sich die Zersplitterung im Vereinsleben nach alllen Richtungen, und zwar nicht vortheilhaft geltend macht. Allein unser Verein zählt noch viele sehr anhängliche Mitglieder und Förderer, auf deren kräftige Unterstützung wir auch weiterhin mit Zuversicht rechnen dürfen. Mit diesem Ausblick und aufrichtigstem Dank schliesse ich meinen Bericht.

Der Sekretär theilt hierauf die nachstehenden Berichte des Bibliothekars und des Kustus der naturhistorischen Sammlungen mit.

Bericht

über den Stand der Bibliothek des naturforschenden Vereines.

Die Bibliothek des naturforschenden Vereines hat im verflossenen Vereinsjahre eine namhafte Bereicherung erfahren, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist:

	1904	1905	Zuwachs
A. Botanik	974	994	20
B. Zoologie	968	989	21
C. Anthropologie und Medizin	1309	1310	1
D. Mathematische Wissenschaften	1245	1281	36
E. Chemie	1329	1341	12
F. Mineralogie	827	242	15
G. Gesellschaftsschriften	623	644	21
H. Varia	918	923	5
Summe	8193	8324	131

Das Wachsthum und der innere Werth der Bibliothek beruht hauptsächlich auf den Fortsetzungen der Publikationen der Gesellschaften und Institute, die mit uns im Schriftentausche stehen und welche regelmässig ihre Veröffentlichungen eingesendet haben.

Es sind dem Vereine aber auch von seinen Mitgliedern und ihm ferner stehenden Personen eine Reihe von Werken und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Abhandlungen als Geschenk zugekommen, die einen namhaften wissenschaftlichen Werth repräsentiren.

Der Verein steht am Schlusse des Jahres, nachdem im Verlaufe desselben 12 neue Verbindungen angeknüpft wurden, mit genau 300 wissenschaftlichen Gesellschaften und Instituten im Schriftentausche.

Neu hiezugekommen sind folgende:

Aachen: Meteorologische Beobachtungs-Station.

Christiania: Norwegisches meteorologisches Institut.

Freiburg in Schw.: Société des sciences naturelles.

Helsingfors: Commission géologique de Finlande.

Lansing: Michigan Academy of Science.

Magdeburg: Museum für Natur- und Heimatkunde.

Manila: Department of the Interior.

Olmütz: Naturwissenschaftliche Section des Vereines „Botanischer Garten".

Prag: Společnost entomologická.

Springfield: Museum of Natural History.

Vegesack: Verein für Naturkunde.

Washington: Carnegie Institution.

Die Raumverhältnisse in der Bibliothek werden von Jahr zu Jahr beschränkter und es wird sich die Nothwendigkeit ergeben, eine Anzahl periodischer Werke, welche erfahrungsgemäss nicht benützt werden, durch Verkauf aus der Bibliothek zu entfernen, um geeigneten Raum für den Zuwachs zu erhalten.

Schliesslich spreche ich im Namen des Vereines jenen Personen den besten Dank aus, welche durch Schenkung eigener Publikationen und fremder Werke die Bibliothek bereicherten.

Brünn, den 10. Jänner 1906.

Franz Czermak,
Bibliothekar.

Bericht

über die Einläufe für die naturhistorischen Sammlungen des naturforschenden Vereines und die Betheilung von Schulen im Vereinsjahre 1905.

Erstattet vom Kustos **A. Makowsky.**

Die Geschenke an Naturalien im Vereinsjahre sind in einigen Abtheilungen recht beträchtliche, wodurch nicht nur die Vereins-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sammlungen eine nicht unbedeutende Vermehrung erfahren haben, sondern auch der Verein in die Lage versetzt wurde, umfassende Lehrmittelsammlungen an Schulen zusammen zu stellen und zur Vertheilung zu bringen.

So ist insbesondere in der mineralogischen Abtheilung das werthvolle Geschenk des Herrn Joh. Tomola, Bildhauer in Brünn hervorzuheben, der 1800 Stück Gebirgsgesteine, davon viele in angeschliffenem Zustande, namentlich zur Betheilung von Schulen gespendet hat.

Für diese Abtheilung spendeten ferner die Herren Ernst Hanisch, Herrschaftsdirektor in Trebitsch, 110 Stück Mineralien und Gebirgsgesteine, Centraldirektor Dr. Ant. Weithofer, derzeit in München, 100 Exemplare Gebirgsgesteine und Kohlenpflanzen, Buchdruckereibesitzer Dr. Eduard Burkart in Brünn eine Suite seltener Mineralien und der Kustos 200 Exemplare Mineralien und Gesteine für Schulen.

In der botanischen Abtheilung betheiligten sich die Herren Hofrath Prof. von Niessl, Dr. Friedrich Edler von Teuber und Bergingenieur Albin Wildt durch Einsendung mehrerer Pakete seltener Pflanzen, während der Kustus seine sämtlichen Pflanzen-Doubletten in 36 Fascikeln dem Verein überliess.

In der zoologischen Abtheilung sind die Geschenke der Herren Dr. Med. Kocourek (200 Exemplare Käfer), J. Satory (100 Exemplare Schmetterlinge) und Adolf Walter, Gutsverwalter in Raygern (1000 Stück Käfer), hervorzuheben.

Betheilung von Schulen mit naturhistorischen Sammlungen:

1. Die Landes-Oberrealschule in Iglau: 82 Exemplare Käfer.

2. Die k. k. deutsche Lehrerinnen-Bildungsansalt in Brünn: 500 Arten Pflanzen.

3. Die böhm. Mädchenbürgerschule in Littau: 112 Exemplare Käfer und 90 Exemplare Mineralien und Gesteine.

4. Die deutsche Volksschule in Prerau: 80 Exemplare Käfer, 46 Exemplare Schmetterlinge und 82 Exemplare Mineralien und Gesteine.

An der Zusammenstellung der Schulsammlungen betheiligten sich die Herren Obergeometer A. Burghauser bezüglich der Käfer, Oberlehrer A. Weithofer bezüglich der Schmetterlinge, Schuldirektor Ig. Czižek bezüglich der Herbarien und der Kustos bezüglich der Mineralsammlungen.

Brünn, 8. Jänner 1906.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Rechnungsführer, k. k. Finanzsekretär Emerich Steidler verliest den

Bericht

über die Kassen-Gebahrung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1905.

Empfang.

			Bargeld	Werthpapiere
1. Rest mit Ende des Jahres 1904			K 122·54	K 3000·—
nebst Lire nom.			—·—	25·—
2. Mitgliedsbeiträge			„ 1352·—	
3. Subventionen, u. zw.:				
a) vom k. k. Ministerium des Innern	K 1100			
b) vom mähr. Landtage	„ 600			
c) vom Brünner Gemeinderathe	„ 600		„ 2300·—	
4. Effektenzinsen			„ 120·—	
5. Erlös für verkaufte Druckschriften			„ 96·05	
6. Verschiedene Einnahmen (Spenden, Ersätze u. s. w.)			„ 289·78	
Summe der Empfänge			K 4280·37	K 3000·—
nebst Lire nom.			—·—	25.—

Ausgaben.

1. Rest für den XLII. Band der Verhandlungen und à conto des XLIII. Bandes		K 1554·77
2. Wissenschaftliche Bibliothekswerke und Zeitschriften		„ 370·19
3. Für das Einbinden derselben		„ 59·20
4. Für den Vereinsdiener, u. zw.:		
an Entlohnung	K 300·—	
an Remuneration	„ 140·—	„ 440·—
5. Miethzins		„ 1516·80
6. Beheizung und Beleuchtung		„ 86·68
7. Sekretariats-Auslagen		„ 134·14
8. Verschiedene Auslagen		„ 77·55
Summe der Ausgaben		K 4239·33

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bilanz.

	Bargeld	Werthpapiere
Den Gesamteinnahmen per	*K* 4280·37	*K* 3000·—
nebst Lire nom.	—·—	25·—
Die Gesammtausgaben per	„ 4239·33	
entgegengehalten, ergibt für den 31. Dezember 1905 einen Rest von	*K* 41·04	*K* 3000·— Lire 25

Nachweisung des Activums.

	Bargeld	Werthpapiere
1. An Barschaft	*K* 41·40	
2. An Werthpapieren:		
6 Stück 4% Kronenrente, u. zw.:		
Nr. 44547 à . . . . . *K* 2000		
Nr. 23003, 23014, 23015, 23016 und 23017 à *K* 200 . „ 1000		*K* 3000·—
Ein Stück italienisches Rothes Kreuz-Los Ser. 2902 Nr. 4 über nom. Lire	—·—	25·—

Ueberzahlungen wurden von folgenden Mitgliedern geleistet:

à 20 Kronen die P. T. Herren: K. u. k. Generalmajor Exzellenz Guido Graf Dubsky v. Třebomyslic, Direktor Gustav Heinke, Hofrath Gustav v. Niessl, Privatier Franz Stohandl und k. k. Bezirfskommissär Dr. Friedrich Edler v. Teuber;

à 10 Kronen die P. T. Herren: Obergeometer Aug. Burghauser, Sekretär Franz Czermak, Gabriel Freih. v. Gudenus, Prof. Karl Hellmer, Prof. Alfred Hetschko, Eisenhändler Josef Kafka, Hofrath Prof. Alexander Makowsky, August Freiherr von Phull, Prof. Anton Rzehak, Med.-Dr. Ludwig Schmeichler, k. k. Finanzsekretär Emerich Steidler und Med.-Dr. David Weiss.

Unter den verschiedenen Einnahmen per 289 *K* 78 *h* ist weiters eine Spende des Herrn Grafen Wladimir Mittrowsky v. Nemyssl per 200 *K* inbegriffen.

Brünn, am 31. Dezember 1905.

E. Steidler,
Rechnungsführer.

Da zu diesem Bericht Niemand das Wort ergreift, wird er nach der Geschäfts-Ordnung dem Ausschusse zur Prüfung zugewiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Der genannte Herr Rechnungsführer beantragt sodann folgenden

Voranschlag

des naturf. Vereines in Brünn für das Jahr 1906.

Rubrik	Gegenstand	Voranschlag für das Jahr 1905 K	Antrag für das Jahr 1906 K
	A. Einnahmen.		
1.	An Mitgliedsbeiträgen	1400	1400
2.	Subventionen, u. zw.:		
	a) vom k. k. Ministeriums des Innern K 1100		
	b) vom mährischen Landtage „ 600		
	c) von der Stadtgemeinde Brünn „ 600	2300	2300
3.	Zinsen von Werthpapieren	120	120
4.	Erlös für verkaufte Druckschriften	100	200
5.	Verschiedene Einnahmen, wie Spenden, Ersätze u. s. w.	200	300
	Summe der Einnahmen	4120	4320
	B. Ausgaben.		
1.	Rest der Kosten des XLIII. Bandes der Verhandlungen und à conto des XLIV. Bandes	1500	1800
2.	Wissenschaftliche Bibliothekswerke und Zeitschriften	420	450
3.	Einbinden derselben	120	120
4.	Dem Vereinsdiener:		
	an Entlohnung K 300		
	an Remuneration „ 140	440	440
5.	Miethzins	1520	1520
6.	Beheizung und Beleuchtung	100	100
7.	Sekretariatsauslagen	220	220
8.	Verschiedene kleinere Auslagen	80	80
	Summe der Ausgaben	—	4730
	Der im Entgegenhalte der Einnahmen und Ausgaben resultirende Abgang per 410 K wird durch die voraussichtlich einfliessenden Rückstände an Jahresbeiträgen der Mitglieder seine Deckung finden.		

Diese Anträge werden ohne Debatte von der Versammlung angenommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zum ordentlichen Mitgliede wird gewählt:

P. T. Herr	Vorgeschlagen von den Herren:
Josef Hexmann, mähr. Landes-Oberoffizial in Brünn.	*F. Czermak* u. *J. Augusta.*

Sitzung am 14. Februar 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. L. Schmeichler.**

Eingegangene Geschenke:

Naturalien:

Von dem Herrn Baurath Rudolf Wenig in Brünn: 440 Exempl. Coleopteren.

Von dem Herrn Oberrealschuldirektor Adolf Oborny in Leipnik: 250 Exempl. getrockneter Pflanzen.

Der General-Sekretär des 15. internationalen medizinischen Kongresses ladet zur Theilnahme an der vom 19. bis 26. April l. J. in Lissabon stattfindenden Tagung ein.

Die American Philosophical Society ladet den naturforschenden Verein zu der vom 17. bis 20. April l. J. in Philadelphia abzuhaltenden Feier der zweihundertsten Wiederkehr des Geburtstages ihres Gründers Benjamin Franklin.

Die Academy of Science in St. Louis ladet zu einem am 10. März l. J. stattfindenden Festmahl, anlässlich ihres 50jährigen Bestandes ein.

Herr Prof. Eduard Donath hält einen mit zahlreichen Demonstrationen verbundenen Vortrag: „Neuere Anschauungen über die Natur und Entstehung der fossilen Kohlen.“

Der Vortragende weist zunächst auf den noch vielfach selbst in Lehrbüchern verbreiteten Irrthum hin, dass Torf Braunkohle, Steinkohle, Anthrazit und Graphit eine genetische Reihe fortschreitender Verkohlung der Pflanzensubstanz darstellen. Ein gewichtiges Argument gegen diese Ansicht bildet schon die eine Thatsache, dass die fortschreitende Verkohlung einer gegebenen Pflanzensubstanz mit einer relativen Bereicherung der Mineralstoffe (des Aschengehaltes) verbunden sein müsste, was durchaus nicht der Fall ist. Zwar kommen in der Natur Fälle vor, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

eine scheinbare Umwandlung einer Kohlenart in eine andere darstellen; derlei Vorkommnisse werden aber zumeist unrichtig gedeutet, indem zum Beispiel eine Braunkohle durch Kontaktmetamorphose der Steinkohle ähnlich, aber doch niemals wirkliche Steinkohle werden kann. Als Beispiel für dergleichen metamorphe Kohlen zeigte der Vortragende hessische („Meissner" bei Kassel) und böhmische (Dux) Braunkohlen, die in schöne, pechglänzende Schwarzkohlen verwandelt, aber dennoch keine Steinkohlen sind. Auf Grund eigener, langjähriger und erfolgreicher Untersuchungen konnte der Vortragende eine ganze Reihe von sehr charakteristischen Differenzen in dem chemischen Verhalten der Stein- und Braunkohlen angeben. Diese Differenzen drängen zu der Annahme, dass die Genesis der beiden Kohlenarten eine wesentlich verschiedene sei und dass speziell bei der Entstehung der Steinkohlen neben der pflanzlichen Substanz auch das thierische Leben eine ganz hervorragende Rolle gespielt haben müsse. Besonders wichtig ist in dieser Beziehung der Stickstoffgehalt der Steinkohlen und die „Backfähigkeit" derselben, die mit der Zunahme des Stickstoffgehaltes erheblich steigt und sonst nur den Asphalten und den Eiweisssubstanzen zukommt. Die durch langsame Zersetzung des theils phytogenen, theils zoogenen „Faulschlammes" entstehenden Stoffe erleiden durch geodynamische Prozesse nicht nur eine „Druckdestillation", sondern nach und nach eine Polymerisation, so dass wir in der Steinkohle vorwiegend polymere Produkte der Druckdestillation vorfinden. Für die Thatsache, dass eine Polymerisation mitunter in relativ sehr kurzer Zeit vor sich gehen kann, werden einige lehrreiche Beispiele vorgeführt. Soviel kann heute als sichergestellt gelten, dass die Verschiedenheit zwischen Stein- und Braunkohlen in erster Linie auf die Verschiedenheit des Bildungsmaterials und nicht auf eine Verschiedenheit des Alters zurückzuführen ist.

Herr Hofrath Prof. Alexander Makowsky berichtet, im Namen der vom Ausschusse gewählten Kommission, über die Prüfung der Kassengebahrung des naturforschenden Vereines im Jahre 1905.

Bericht
der Revisoren über die Prüfung der Kassengebahrung des naturforschenden Vereines in Brünn für das Jahr 1905.

Gemäss § 19 der Geschäftsordnung hat der Vereinsausschuss in seiner Sitzung vom 10. Februar 1906 aus seiner Mitte die Unter-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

zeichneten zur Prüfung des vom Rechnungsführer Herrn Emerich Steidler der Monats-Versammlung am 10. Jänner 1906 vorgelegten Kassenberichtes bestimmt. Diese Prüfung wurde am 12. Februar 1906 vorgenommen.

Hiebei wurden die Eintragungen des Journals mit den beigebrachten Dokumenten verglichen, die Einstellungen der Jahresrechnung richtig befunden und wurde schliesslich ermittelt, dass im Entgegenhalte einerseits der gesamten Einnahmen des Jahres 1905 per . . . . . K 4280·37
und andererseits der Gesamtausgaben dieses Jahres per „ 4239·33
der im Kassenberichte angeführte Rest von . . . . K 41·04
verblieb.

Dieser Kassenrest wurde in Baarem richtig vorgefunden. Ebenso wurden weiter an Werthpapieren, die dem Vereine gehören, in der Verwahrung des Herrn Rechnungsführers gefunden:

Sechs Stück Obligationen der österr. Kronenrente, u. zw.:
Nr. 44547 per . . . . . K 2000
Nr. 23003, 23014, 23015, 23016 endlich 23017 à 200 K . „ 1000
zusammen . . . . . K 3000
ferner noch ein Stück italienisches „Rothes Kreuz-Los“
Serie 2902 Nr. 4 über nom. Lire 25

Da hiernach die Rechnungs- und Kassenführung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1905 als eine vollständig richtige sich erwiesen hat, so stellen die gefertigten Revisoren den Antrag: „Die geehrte Versammlung wolle dem Rechnungsführer Herrn Emerich Steidler das Absolutorium ertheilen.“

In Voraussicht der Annahme dieses Antrages und nachdem Herr Emerich Steidler auch für das Vereinsjahr 1906 als Rechnungsführer wiedergewählt erscheint, wurden die vorgefundenen Kassenbestände, Wertheffekten, Bücher und Dokumente in dessen Verwahrung belassen.

Brünn, am 12. Februar 1906.

Die Rechnungsrevisoren:

Prof. **Alex. Makowsky** m. p. **A. Burghauser** m. p.

Im Sinne des von den Revisoren gestellten Antrages wird dem Rechnungsführer, Herrn k. k. Finanzsekretär Emerich Steidler einstimmig das Absolutorium ertheilt und der Dank für seine Mühewaltung ausgedrückt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr	Vorgeschlagen von den Herren:
Dr. Georg Hamel, ö. o. Professor an der k. k. techn. Hochschule in Brünn.	Dr. *J. Habermann* u. *G. v. Niessl.*
Wenzel Žischka, emeritirter Gymnasialprofessor in Königsfeld bei Brünn.	*E. Donath* und *A. Rzehak.*

Sitzung am 14. März 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. L. Schmeichler.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Ehrenfeld, Dr. R.: Zur elektrolytischen Reduktion der Kohlensäure. Berlin 1905.

Habermann, Dr. J.: Ueber das Vorkommen der Milchsäure im Tausendguldenkraut. Köthen 1906.

Purkyně, Cyrill v.: Die Steinkohlenbecken bei Miröschau und Skořic und ihre nächste Umgebung. Prag 1905.

Jelinek, Emil: Eine Nordlandreise. Wien 1905.

Niessl, G. v.: Bahnbestimmung des Meteors vom 14. März 1905. Wien 1905.

Donath, E.: Chemische Studien zur Bewerthung des Mörtelsandes. Wien 1906.

Donath, E.: Zur Reinigung der Abwässser der Mineralöl-Raffinerien. Wien 1906.

Kemna, A.: P. J. Van Beneden. La vie et l'oeuvre d'un zoologiste. Anvers 1897.

Kemna, A.: La composition de l'air et la découverte d'un corps noveau. Anvers 1894.

Von dem Herrn Hofrathe Franz Bartsch in Wien.

Fedde, F.: Allgemeine und spezielle Morphologie und Systematik der Siphonogamen. Berlin 1905.

Fedde und Schlockow: Novorum generum, specierum, varietatem formarumque Sirkonogamarum Index. Berlin 1905.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Wiesner, Julius Dr.: Jan Ingen-Housz. Sein Leben und sein Wirken als Naturforscher und Arzt. Wien 1905.

Von dem Herrn Direktor Dr. Adolf Kemna in Antwerpen:

Annales de la Société zoologique et malacologique in Brüssel: Jahrg. 1902: 1. Heft., 1903: 4 Hefte, 1904: 4 Hefte, 1905: 2. Hefte.

Bulletin de la Societé belge de géologie in Brüssel. 1903 1. Heft, 1904 1. Heft.

Der erste Sekretär Herr Professor G. v. Niessl berichtet, dass kürzlich leider Med.-Dr. Leopold Toff, praktischer Arzt in Bistřitz am Hostein, welcher dem naturforschenden Vereine seit mehr als vier Jahrzente als hochgeschätztes Mitglied angehörte, diesem leider durch den Tod entrissen wurde. Bald nach der Gründung unseres Vereines erklärte sich Dr. Toff bereit, an seinem Wohnorte regelmässige meteorologische Beobachtungen anzustellen, und nachdem durch den Verein die Station mit den nöthigen Instrumenten ausgerüstet worden war, führte Jener die Beobachtungen thatsächlich durch mehr als 30 Jahre unermüdlich, anspruchslos, mit seltener Gründlichkeit, bis ihn endlich sein hohes Alter nöthigte, sie einem hiefür gewonnenen tüchtigen Nachforger zu übergeben. Die Resultate dieser langjährigen Bemühungen sind in den Veröffentlichungen unseres Vereines enthalten und werden dazu beitragen, das Andenken dieses äusserst bescheidenen, verehrten Mannes auch einer ferneren Zukunft zu überliefern.

Der Sekretär erinnert auch noch an das Ableben der Mitglieder Rudolf Auspitz, Grossindustrieller in Rohatetz und Wien und Franz Urbanek, ehemals Professor an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Brünn, welche beide ebenfalls durch eine lange Reihe von Jahren unserem Vereine angehörten. Der Letztgenannte wurde bei der vorigen Wahl auch in den Vereins-Ausschuss berufen.

Die Versammlung drückt ihre Theilnahme durch Erheben von den Sitzen aus.

Herr Prof. A. Rzehak bespricht und demonstrirt an der Hand von Skioptikon-Darstellungen ausführlich den von ihm in einer früheren Sitzung vorgelegten diluvialen Käfer von Ochoz bei Brünn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr	Vorgeschlagen von den Herren:
Med.-Dr. Adolf Freundlich, prakt. Arzt in Brünn.	Med.-Dr. *L. Schmeichler* und Med.-Dr. *D. Weiss.*
Siegfried Stein, Ing. Chem. in Brünn.	Med.-Dr. *L. Schmeichler* und *G. Heinke.*

Sitzung am 11. April 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. L. Schmeichler.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Placzek, Dr. B.: Die Vogelwelt in ihren Beziehungen zu Insekten und verwandten Kleinthieren. Wien 1906.

Nosek, Anton: Araneiden, Opilionen und Chernetiden. Gesammelt auf einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh (Kleinasien). Wien 1905.

Herr Med.-Dr. Direktor Robert Kocourek hält einen Vortrag „Ueber Zwergwuchs“ und stellt zwei männliche Zwerge vor.

Nach Skizzierung der Bilder, unter denen uns Zwerge in Märchen, in der Geschichte und im täglichen Leben entgegentreten, wird ausgeführt, dass als Zwerge solche Personen zu bezeichnen sind, die im Verhältnis zu ihrem Alter erheblich unter dem Durchschnittsmass der Rasse zurückbleiben.

Als Ursachen des Zwergwuchses werden zunächst diejenigen pathologischen Erscheinungen besprochen, bei denen die Röhrenknochen kürzer sind, die Art des Wachsthums aber nicht verändert ist, nämlich die Hydrokephalie, die Mikrokephalie und die Porenkephalie. In eine zweite Gruppe gehören diejenigen Formen von Wachsthumshemmung, die mit abnormalen Wachsthumsvorgängen einhergehen. Dies ist der Fall bei der Rachitis, dem Kretinismus und bei zwei Anomalien, die zu letzterem eine Reihe von Beziehungen aufweisen, nämlich bei der Mikromelie und dem Mongolismus.

Anschliessend wird die Funktion der Schilddrüse sowie die Bedeutung derselben für eine Reihe von Entwicklungsvorgängen näher erörtert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sodann stellt der Vortragende zwei Zwerge vor, die er in die Kategorie des mit Schwund der Schilddrüse einhergehenden sporadischen Kretinismus einreiht. Der eine von den beiden Zwergen, der gegenwärtig 28 Jahre alt ist, ist in den letzten 5 Jahren um 25 cm gewachsen, der andere hat von seinem 15. bis 20. Lebensjahre um 31 cm an Grösse zugenommen, um doppelt soviel als dieser Altersperiode entspricht. Diese Wachsthumsanomalien lassen sich aus dem Offenbleiben der Epiphysenfugen der langen Röhrenknochen erklären, welches Verhalten der Knochen seit der Entdeckung der Röntgenstrahlen leicht sichergestellt werden kann.

Herr Prof. W. Žischka hält einen Vortrag unter dem Titel „Geologisch kritische Betrachtungen über die Steinkohlen."

Nachdem die Herren Professoren Hofrath A. Makowsky und A. Rzehak ihren gegentheiligen Standpunkt durch einige kurze Bemerkungen bezeichnet hatten, wird, wegen vorgeschrittener Zeit, die weitere Diskussion über den Inhalt dieses Vortrages auf eine spätere Sitzung vertagt.

Zum Stellvertreter für das kürzlich verstorbene Ausschussmitglied, Prof. Franz Urbanek im Sinne der Statuten wird Herr k. u. k. Hauptmann Philipp Mathiasch gewählt.

Gemäss dem Ansuchen der Direktion der Mädchen-Bürgerschule in Brünn (Giskrastrasse) wird die geschenkweise Ueberlassung naturhistorischer Sammlungen aller drei Reiche nach Massgabe der Vorräthe an diese Schule beschlossen.

Zum ordentlichen Mitgliede wird gewählt:

P. T. Herr	Vorgeschlagen von den Herren:
Othmar Maly, Professor an der Landes-Realschule in Auspitz.	*F. Katzer* und *F. Czermak.*

Sitzung am 9. Mai 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. L. Schmeichler.**

Eingegangene Geschenke:

Naturalien:

Von dem Herrn Karl Rothe, k. k. Postsekretär in Brünn: 50 Schmetterlinge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Hugo Iltis hält einen Vortrag „Ueber die Vererbung und Deszendenz im Lichte moderner Forschung."

Seit Darwin's Werke ihren siegreichen Einzug in die wissenschaftliche Welt gehalten haben, ist die Ueberzeugung von der Deszendenz, der natürlichen Verwandtschaft aller Eier- und Pflanzenformen zur Grundlage der deskriptiven Naturwissenschaft geworden. Eine jede Deszendenztheorie nimmt zur Erklärung der Mannigfaltigkeit der organisirten Formen an, dass sich die komplizirten aus den einfacheren entwickelt haben, indem grössere oder kleinere, gesetzmässige oder zufällige Abänderungen durch Vererbung erhalten oder gar gesteigert wurden und so zur Entstehung neuer Formen führten. Zwischen Deszendenz und Vererbung, zwischen Deszendenztheorie und Vererbungstheorie besteht also ein inniger Zusammenhang: Eine jede Abstammungslehre muss auf eine entsprechende Vererbungslehre fundirt sein.

Während die Selektionstheorie, die Darwin zur Erklärung der Abstammung aufstellte, in August Wiesmann einen zweiten Vererbungstheoretiker gefunden hat, kann als Grundlage für die Lamark'sche Deszedenztheorie, mit ihrer Annahme einer direkten Anpassung am besten die von Nägeli begründete, von Spencer ausgebaute, und durch den Hering'schen Gedanken eines Gedächtnisses der Keimsubstanz vertiefte Anschauung gelten, die im an sich anlagenlosen Keimplasma gewisse bestimmt orientirte Vererbungskräfte wirken lässt.

Den Anstoss zu der in jüngster Zeit so viel diskutirten „Krisis im Darwinismus" gab vor allem die durch die Experimente von De Vries begründete Mutationslehre, welche zur Erklärung der Deszendenz das explosionsartige Auftreten neuer, scharf begrenzter Merkmale herbeizieht, das bei der von De Vries kultivirten Oenothera Lamarkiana in der That zur Entstehung neuer Arten führte.

Diese von De Vries begründete Deszendenztheorie aber basirt auf der Vererbungstheorie unseres genialen Vereinsmitgliedes Gregor Mendel: aus den in den Schriften des naturforschenden Vereines in Brünn publizierten Abhandlungen Mendels geht ja mit Sicherheit hervor, dass die einzelnen Merkmale, deren getrennte Abänderung die Mutationstheorie fordert, auch getrennt vererbar seien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mendel war vom Schicksal zum Verkünder einer grossen, neuen Wahrheit ausersehen worden. Heute schallt sein Ruhm durch alle Erdtheile, man spricht von „Mendelismus“ und von „mendelnden“ Pflanzen. Dem naturforschenden Verein fällt es als hohe Aufgabe zu, das Andenken seines grössten Mitgliedes, in Brünn, Mendels zweiten Heimat, stets frisch zu erhalten und die Kunde seines Ruhmes auch hier zu fördern und zu verbreiten.

Herr Hofrath Prof. A. Makowsky erinnert daran, dass der naturforschende Verein auf dem Grabe seines am 6. Mai 1868 verstorbenen Mitgliedes und Vicepräsidenten, des bekannten Botanikers Dr. Alexander Zawadzski, ein hervorragendes Denkzeichen errichten liess. Da nun die betreffende Abtheilung des alten Friedhofes zur Räumung gelangt, Angehörige des Verstorbenen aber nicht bekannt sind, hat sich die Stadtgemeinde Brünn an den naturforschenden Verein mit dem Ansinnen gewendet, dieser möge die Uebertragung der irdischen Reste Zawadzskis, sowie auch des Grabmales auf den neuen Friedhof übernehmen, wogegen die Grabstelle von der Gemeinde unentgeltlich überlassen würde.

Bei dem Umstande, als zugleich eine gründliche Ausbesserung dieses Monumentes unvermeidlich war und die beschränkten Geldmittel unseres Vereines anderen Zwecken zugewendet werden müssen, hat der Sprecher mit Zustimmung des Ausschusses eine Sammlung von Beiträgen unter den noch immer zahlreichen lebenden ehemaligen Schülern und anderen Freunden und Verehrern Zawadzskis eingeleitet, deren Ergebnis so günstig ausfiel, dass es die Bestreitung aller nicht unbedeutenden Auslagen ermöglichte.

Herr Hofrath Makowsky theilt nun mit, dass die Feier der Enthüllung des Monumentes auf der neuen Ruhestätte am 12. Mai d. J. um 5 Uhr nachmittags im Centralfriedhofe stattfinden wird und ladet zur Theilnahme an derselben ein. —

Herr Prof. G. v. Niessl bemerkt zu dieser Mittheilung, er fühle sich gedrängt, hevorzuheben, dass die pietätvollen Bemühungen des Kollegen Makowsky auch seitens des naturforschenden Vereines dankbarste Anerkennung verdienen, denn einerseits war dieser wenigstens moralisch verpflichtet, das von ihm errichtete Denkzeichen nicht dem Verfalle preiszugeben, anderseits hätten dessen verfügbare Mittel nicht genügt, dieser Pflicht zu entsprechen. Herr Prof. Makowsky sei aber mit Erfolg für Ehre des Vereines eingetreten, dessen Dank ihm daher nun auszudrücken wäre.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Dieser Antrag wird unter lebhafter, allgemeiner Zustimmung einhellig angenommen.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr	Vorgeschlagen von
Rudolf Pelišek, Lehrer in Brünn.	Frau *Marie Hochegger* und *Franz Czermak.*
Arthur Mahner, Vertreter des Kalisyndikates in Brünn.	Prof. *A. Rzekak* u. *Franz Czermak.*

Sitzung am 14. Juni 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. L. Schmeichler.

Der Vorsitzende theilt nach Eröffnung der Sitzung mit, dass eines der ältesten und treuesten Mitglieder des naturforschenden Vereines am 10. Mai d. J. leider für immer die Augen geschlossen hat. Es ist dies der k. k. Hofrath des Obersten Gerichtshofes i. R. in Wien, Herr Theodor Kittner, ein eifriger Freund der Coleopterologie, welcher durch viele Jahre bis zu seiner Berufung nach Wien, in Mähren gewirkt und auch geforscht hat. Ueberzeugt, dass der naturforschende Verein dem allerseits hochgeschätzten, nun hingeschiedenen Manne das ehrendste Andenken widmen werde, fordert der Vorsitzende die Versammlung auf, ihre Theilnahme in der üblichen Weise zum Ausdrucke zu bringen.

Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen.

Herr Ingenieur Friedrich Kittner in Wien hat an den ersten Vereinssekretär am 23. Mai l. J. nachstehendes Schreiben gerichtet:

„Mein am 10. d. M. verstorbener Vater, der k. k. Hofrath Theodor Kittner, langjähriges Mitglied des naturforschenden Vereines, hat wiederholt den Wunsch geäussert, seine ziemlich bedeutende Käfersammlung (über 6000 Arten, darunter besonders die mährische Fauna in seltener Vollständigkeit) möge nach seinem Hinscheiden Ihrem Vereine gespendet werden.

Ich erlaube mir nun, Ihnen mitzutheilen, dass mein Bruder k. u. k. Regimentsarzt Dr. Theodor Kittner und ich als einzige Erben des theueren Todten, gerne bereit wären, diesen Wunsch zu erfüllen, und wir erlauben uns daher anzufragen, ob der naturforschende Verein die Spende anzunehmen geneigt ist.“

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Da Herr Ingenieur Kittner beifügte, dass es ihm lieb wäre, wenn die Uebersendung vor Ende Juni bewerkstelligt werden könnte, und weil die in so liebenswürdiger Weise angebotene Sammlung, abgesehen von ihrer Reichhaltigkeit an speziell mährischen Vorkommnissen, ein höchst werthvolles Erinnerungszeichen an ein so sehr verehrtes Mitglied darstellen würde, glaubte die Vereinsleitung ohne Bedenken im Sinne und Interesse des Vereines zu handeln, wenn sie, in Beantwortung dieses Schreibens, die Erklärung abgab, dass der naturforschende Verein diese Spende mit grossem Dank annehmen und in Ehren halten werde.

Die hier erwähnte Sammlung des verstorbenen Herrn Hofrathes Kittner ist, samt den beiden Schränken, in welchen sie aufbewahrt wurde, nun bereits eingelangt. Den beiden Herren Söhnen des Verewigten, welche sogar auch alle mit dem Transport verbundenen Auslagen bestritten haben, wurde der wärmste Dank ausgesprochen.

Die Versammlung nimmt diese Mittheilung mit Befriedigung zur Kenntnis und schliesst sich der Dankeskundgebung einstimmig an.

Herr Prof. Ant. Rzehak legt eine Suite schön erhaltener Säugethierreste aus dem Miozän von Brünn vor. Er verweist zunächst auf den Reichthum der Brünner Lössablagerungen an Ueberresten der diluvialen Säugethierfauna und auf die damit in einem auffallenden Gegensatze stehende Fossilienarmuth (von mikroskopischen Organismen abgesehen) des Brünner Miozäns. Bisher waren aus dem letzteren von Säugethieren blos ein kleineres Nashorn und das merkwürdige Dinotherium (nach der Bestimmung des Vortragenden nicht D. giganteum, wie man bisher glaubte, sondern D. bavaricum) bekannt. In der neuesten Zeit wurden theils in der Sandgrube oberhalb der „Teufelsschlucht“, theils in dem lakustren Miozänton am Südostabhange des rothen Berges verschiedene Säugethierreste gefunden, die durch ihren Erhaltungszustand zum Theile als Unica zu bezeichnen sind. Der Vortragende macht insbesondere auf die Kieferstücke und Stosszähne des Mastodon angustideus, auf die Kieferstücke (darunter der Symphysentheil des Unterkiefers mit den äusserst selten erhaltenen „Stiftzähnen“) und sonstigen Skelettheile eines Nashorns (Dihoplus f. sansaniensis, sowie auf die in Mähren bisher noch niemals aufgefundenen Reste eines der Gattung Hyotherium sehr nahe stehenden Suiden auf-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

merksam. Diese Fauna beweist die Richtigkeit der vom Vortragenden schon vor vielen Jahren vertretenen Ansicht, dass die Tertiärsande der nächsten Umgebung von Brünn dem Mittelmiozän angehören.

Nach Schluss dieser Mittheilung findet eine Diskussion über die von dem Herrn Prof. W. Žischka in der Monatsversammlung am 11. April l. J. vorgetragenen Ansichten in Bezug auf die Bildung der Steinkohlenflötze statt. Die Herren Professoren Hofrath A. Makowsky und A. Rzehak weisen in ausführlichen Darlegungen nach, dass diese Hypothesen vielen völlig sichergestellten Beobachtungen widersprechen und zum Theile irrthümlicher Auffassung gewisser tektonischen Begriffe entspringen.

Herr Dr. Hugo Iltis beantragt, der naturforschende Verein wolle die Initiative ergreifen zur Bildung eines grösseren Komités, welches die Aufgabe hätte, die Errichtung eines Denkmales für Gregor Mendel in Brünn, an der Stätte seines bedeutenden wissenschaftlichen Wirkens, anzustreben und ins Werk zu setzen.

Dieser Antrag wird dem Ausschusse zur weiteren Berathung zugewiesen.

Sitzung am 10. Oktober 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. L. Schmeichler.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Hellmann, Dr. G., Professor in Berlin: Die Niederschläge in den norddeutschen Stromgebieten. 3 Bände. Berlin. 1906.

Janet, Charles: Étude sur les fourmis, les guêpes et les abeilles. Limoges. 1897.

„ „ Anatomie du gaster de la Myrmica rubra. Paris. 1902.

„ „ Observations sur les guêpes. Paris. 1903.

„ „ Essai sur la constitution morphologique de la tête de l'insecte. Paris. 1899.

„ „ Sur les muscles des fourmis, des guêpes et des abeilles. Paris. 1895.

„ „ Observations sur les frêlons. Paris. 1895.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von dem Herrn Alexander Makowsky, k. k. Hofrath und Professor in Brünn:

Formanek, Ed.: Beitrag zur Flora des mittleren und südlichen Mährens. Prag. 1886.

Gemeindeverwaltung und Gemeindestatistik der Landeshauptstadt Brünn. Bericht des Bürgermeisters Dr. August Ritter von Wieser. Für die Jahre 1901—1904.

Von dem Herrn Dr. H. Iltis, Supplenten am 1. deutschen Gymnasium in Brünn:

Eine Photographie. Bildniss des verstorbenen Augustiner-Abtes Gregor Mendel.

Von dem Herrn Franz Stohandl, Privatier in Wien:

Machts, Ferd.: Die Classification des Acker- und Wiesenlandes. Wien. 1875.

Moser, J.: Grundzüge der Agriculturchemie. Wien. 1857.

Liebig, J. v.: Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. 9. Aufl. Braunschweig. 1876.

Meuschke, Jul.: Reform des Wiesenbaues auf Grund der Petersen'schen Wiesenbaumethode. Leipzig. 1872.

Vincent, L.: Die Drainage, deren Theorie und Praxis. Leipzig. 1882.

Hamm, Wilh.: Das Wesen und die Ziele der Landwirthschaft. Jena. 1872.

Naturalien:

Von dem Herrn A. Halla, Schulleiter in Heřmanic bei Rouchowan: 48 Schmetterlinge.

Von dem Herrn Ingenieur A. Wildt in Brünn: Ein Paket getrockneter Pflanzen.

Nach dem Antrage des Ausschusses wird die geschenkweise Ueberlassung einer Schmetterlings- und Käfersammlung an die Mädchen-Bürgerschule in Bautsch genehmigt.

Herr Hofrath Professor Alexander Makowsky berichtet über die botanischen Verhältnisse einer Studienreise nach Norwegen im Juli 1906.

In der Umgebung des durch seine schöne Aussicht berühmten Holmenkollen, nördlich von Christiana fand sich an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Waldrändern häufig Aconitum septentrionale L. und in dem schattigen Walde Linaea borealis L.

Bei dem Uebergange über das Haukelifjeld zwischen Dalen in Thalenmarken und Odek am Handangerfjord fanden sich in den niederen felsigen Gebieten hie und da Saxifraga Cotyledon und Woodsia hyperborea R. Br., an Wegrändern massenhaft Cornus suecica L. und Rubus chamaemorus, dessen gelblichen Früchte als Moltebeere im Lande sehr beliebt sind.

Auf den von verschiedenen Salix-Arten (S. alba, glauca und nigricans) umschlossenen Mooren trat massenhaft Betula nana, Erica Tetralix, Helleocharis multicaulis, insbesondere das sonst seltene Narthecium ossifragum auf.

Auf den höheren Punkten des Haukelifjeld, zum Theil noch massenhaft mit Schnee bedeckt, zeigte sich eine reiche Frühlingsflora. Weit über 100 Arten wurden gesammelt. Unter diesen verdienen Hervorhebung:

Alchemilla alpina, Arabis alpina, Ajuga pyramidalis, Eriophorum Scheuchzeri, Carex atrata und vaginata, Epilobium alpinum, Gnaphalium Hoppeanum, Lychnis alpina, Luzula spicata und hyperboraea, Oxyria digyna, Phyllodoce coerulea, Phaca astragalina, Potentilla grandiflora, Poa alpina, Ranunculus gracilis, Saxifraga hispidula, stellaris, nivalis (selten) und oppositifolia, Sagina saginoides, Sibbaldia procumbens, Silene acaulis und petraea, Stellaria cerastioides, Trientalis europaea und Veronica alpina.

Unweit von Odde, besonders in dem wildromantischen Buerthale, wo der Folgefond einen mächtigen Gletscherarm „Buerbrae“ zu Thale sendet, kaum 300 m über dem Meere, überraschte massenhaft Digitalis purpurea in meterhohen Exemplaren, ferner auf Moorboden häufig das schöne Narthecium ossifragum, umgeben von Droseren.

Beim Besuche des etwa 250 m über Bergen gelegenen Moores „Floïen“ fand sich häufig Arctostaphylos alpina, Carex pauciflora, Helleocharis multicaulis, Orobus tuberosus, massenhaft Erica Tetralix, Scirpus squarosus und Rubus chamaemorus. Dieser hoch über dem Meere gelegene Punkt bietet eine herrliche Aussicht über Bergen und die zahllosen Scheeren der Meeresküste.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sitzung am 14. November 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **Dr. L. Schmeichler.**

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn Verfasser:

Vaňha, Joh.: Düngungsversuche auf den Landgütern über das Düngungsbedürfnis unserer Böden. Brünn 1904.

Von dem Herrn k. k. Finanzsekretär E. Steidler:

Beck, R.: Wegweiser durch das Dresden-Elbthalgebiet. Berlin 1897.

Glaser, L.: Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum. Berlin 1887.

Herr Ingenieur A. Wildt bringt, unter Vorlage von getrockneten Belegexemplaren, nur Beiträge zur Flora der Umgebung von Brünn. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Prof. A. Rzehak bespricht eine zur Drucklegung mitgetheilte Abhandlung des Herrn Ferdinand Satory: „Eine Aberration von Pyrameis Cardui L.“ und weist das in Rede stehende sehr merkwürdige Exemplar vor. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Prof. A. Rzehak legt hierauf eine Anzahl Zähne des diluvialen Wildpferdes vor, die durch eine cementartige Mergelmasse fest verkittet im Löss des Rothen Berges (Ziegelei Bloch) gefunden wurden. Diese Zähne fallen durch ihre Grösse auf, wie denn auch andere Skelettreste andeuten, dass in Mähren eine ungewöhnlich grosse Rasse des diluvialen Wildpferdes gelebt hat.

Zum ordentlichen Mitglied wird gewählt:

P. T. Herr	Vorgeschlagen von den Herren:
Med. et Chir. Dr. Vincenz Svoboda, k. u. k. Oberstabsarzt i. R.	*Matiasch* und *Fr. Czermak.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sitzung am 12. Dezember 1906.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. L. Schmeichler.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn Verfasser:

Janet, Charles: Description d'un matériel d'une petite installation scientifique. 1. Theil. Limoges. 1903.

„ „ Anatomie de la tête du Lasins niger. Limoges. 1905.

Naturalien:

Von dem Herrn Rudolf Wenig, städtischem Baurathe in Brünn: Ein Paket getrockneter seltener Pflanzen und mehrere Schmetterlinge.

Von dem Herrn Augustin Burghauser, k. k. Ober-Geometer in Brünn: Ein Paket getrockneter Pflanzen.

Von dem Herrn Eduard Müller, k. k. Militär-Oberbauverwalter in Seebach bei Villach: Ein Paket getrockneter Pflanzen.

Der Vorsitzende ersucht die Versammlung die Stimmzettel für die statutenmässige Neuwahl der Vicepräsidenten, der Sekretäre, des Rechnungsführers und des Ausschusses abzugeben.

Der Vorsitzende widmet dem verstorbenen langjährigen Vereinsmitgliede Herrn Bürgerschuldirektor Wilhelm Fritsch einen warmen Nachruf.

Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen des Bedauers von den Sitzen.

Herr Gymnasial-Supplent Dr. Hugo Iltis hält einen Vortrag über die Psychologie niederer Lebewesen.

Herr Professor Anton Rzehak legte hierauf einige interessante neue Fossilfunde vor, u. zw. einen schönen Zahn von Dacosaurus maximus aus dem Jura von Latein, ein schönes Exemplar von Belemnites paxillosus und verkiestes Holzes aus dem Lias von Freistadtl, einen Walfischwirbel aus dem Miocän von Pratze und den Abdruck eines Libellenflügels aus dem Merilit-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schiefer von Koritschan. Endlich legt derselbe einen mehrere Karat schweren künstlichen Rubin vor.

Der Vorsitzende theilt das Resultat der Neuwahl der Funktionäre mit. Es wurden gewählt:

Zu Vicepräsidenten: Die Herren Obergeometer *Augustin Burghauser* und Berg-Ingenieur *Albin Wildt.*

Zu Sekretären: Die Herren Hofrath Professor *Gustav v. Niessl* und *Franz Czermak.*

Zum Rechnungsführer: Herr Finanz-Sekretär *Emerich Steidler.*

Zu Mitgliedern des Ausschusses die Herren: Schuldirektor *Ignaz Czižek*, Fachlehrer *Emil Gerischer*, Professor Dr. *Josef Habermann*, Direktor *Gustav Heinke*, Oberforstrath *Johann Homma*, Gymnasial-Supplent Dr. *Hugo Iltis*, Prof. Dr. *Ottokar Leneček*, Hofrath Prof. *Alexander Makowsky*, k. k. Hauptmann *Philipp Mathiasch*, Prof. *Anton Rzehak*, Privatdocent Dr. *Ludwig Schmeichler*, Bezirkskommissärr Dr. *Friedrich Edler von Teuber.*

Ueber Antrag des Herrn Hofrathes Professor Alexander Makowsky wird dem abtretenden Vicepräsidenten Dr. Ludwig Schmeichler für seine erfolgreichen Bemühungen um die Vereinsinteressen der Dank der Versammlung ausgesprochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungs-Berichte 22-48